

Erfahrungsbericht zum Auslandsstudium

1. Land und Landestypisches

Ich habe mein Auslandssemester am Trinity College in Dublin verbracht. Irland ist ein sehr grünes Land (selbst noch im November/Dezember) mit recht wechselhaftem Wetter, es empfiehlt sich also, regenfeste Kleidung mitzunehmen und auch eventuell einen Regenschirm (Warnung: Manchmal sehr starker Wind!). Die Menschen habe ich als sehr offen und freundlich empfunden, sprechen jedoch mitunter relativ schnell (man gewöhnt sich nach ein paar Wochen daran). Das Stadtbild ist sehr von britischer Architektur geprägt, jedoch wird dieses zunehmend von modernen Bauten geprägt. Viele Läden schließen früher als in Deutschland (für gewöhnlich zwischen 17 und 19 Uhr Ortszeit).

2. Fachliche Betreuung

Das Wintersemester (Michaelmas Term) startet im September und endet kurz vor Weihnachten. Es gab im August Online-Informationsveranstaltungen, wodurch man bereits viele praktische Tipps vor Ankunft erhielt. Vor Ort gibt es Einführungsveranstaltungen für postgraduate, undergraduate und visiting students sowie spezifische Einführungsveranstaltungen der einzelnen Institute (dort schools genannt). Es gibt für undergraduate students und undergraduate visiting students auch student to student mentoring (S2S). Da ich als postgraduate student dort war, konnte ich nicht an diesem Programm teilnehmen. Der Erasmus-Koordinator der Chemie (School of Chemistry) ist sehr freundlich und hilfsbereit. Es gibt wöchentliche Infomails mit Studierendenrabatten und Veranstaltungen. Eine Besonderheit ist das Online-Einschreiben in die Module am Anfang des Semesters. Hier wählt man die Kurse, welche man im Learning Agreement angegeben hat, aus. Im Modulkatalog des 3. und 4. Jahres ist jedoch nicht ableitbar, welche spezifischen

Kurse für Forschungspraktika (Bachelor-, Masterarbeit oder Forschungsbeleg) gewählt werden sollen. Hier empfiehlt es sich, Rücksprache mit dem/ der Erasmus-Koordinator/ -in zu halten. Ich selbst habe den Forschungsbeleg und zwei Vorlesungen absolviert. Da ich zum Zeitpunkt des Aufenthaltes mitten im Master bin, hatte ich viele Kurse des 3. Jahres thematisch bereits behandelt. Im 4. Jahr gibt es nur wenig Auswahl im Michaelmas Term, da die Studierenden dort ihre Bachelorarbeit (Capstone Project) anfertigen. Im Sommersemester scheint es (zumindest für das 4. Jahr) mehr Auswahl zu geben. Als Vorlesungen habe ich ein Modul in der Organischen Chemie (Präsenz) und im Bereich Biologie (online) besucht. Die Abschlussprüfungen waren schriftlich in einer großen Halle südöstlich des TCDs (RDS Simmonscourt), von 120 und 60 min Länge. Der Prüfungsort ist mit der DART (Bahn) und etwa 1 km Fußweg recht schnell erreichbar. Abhängig davon, wo man wohnt, sollte genug Zeit eingeplant werden, da der Straßenverkehr am Morgen sehr chaotisch sein kann. Die Klausuren habe ich als nicht schwer empfunden, die Biologie-Klausur war jedoch etwas knapp von der Zeit bemessen. Zusätzlich zur Biologie-Klausur gab es Anfang Dezember ein Multiple-Choice Quiz mit 20 Fragen. Ich war an der School of Chemistry eingeschrieben, für Module mit Kürzeln, welche nicht „CHU“ sind, sollte am besten die für das Modul verantwortliche Person kontaktiert werden zur Teilnahme. Die Arbeitsgruppe, in welcher ich den Forschungsbeleg absolviert habe, kann ich sehr empfehlen, der Professor selbst, die Post-Docs und die Doktoranden sind sehr freundlich und offen.

3. Sprachkompetenz

Ich habe im Wintersemester 2020/21 einen B2-Sprachkurs am HU-Sprachenzentrum belegt. Der Modulverantwortliche hat mir ein DAAD-Sprachzertifikat (Gebühr: 20 Euro) ausgestellt, dies wurde am Trinity College akzeptiert. Sonst habe ich keinen weiteren Sprachkurs belegt.

Alle Module finden in englischer Sprache statt. Vor allem meine Sprachkompetenz hat sich durch den Aufenthalt stark verbessert, mein Wortschatz hat sich außerdem erweitert.

4. Weiterempfehlung

Ich kann das Trinity College Dublin sehr weiterempfehlen. Es hat die Atmosphäre der britischen Unis, jedoch ist es auch beliebtes Ziel von Touristen. Die Arbeitsgruppen haben eine sehr angenehme Arbeitsatmosphäre und sind gut ausgestattet. Die Vorlesungen, welche ich besucht habe, haben mir gefallen. Die Studierenden-Gesellschaft der School of Chemistry (Werner Chemical Society) organisiert viele Events (z.B. Fußballturnier, Halloween- und Weihnachtsfeier, Pub-Abende), an einigen habe ich ebenfalls teilgenommen.

5. Verpflegung an der Hochschule

Auf dem Campus gibt es links vom Glockenturm ein Restaurant (The Buttery), welches Frühstück und Mittag anbietet. Im Schnitt kostet ein Mittagessen 5-6 Euro, deshalb empfiehlt es sich, selbst zu kochen.

6. Öffentliche Verkehrsmittel

Hauptverkehrsmittel in Dublin sind die Busse, die Tram (Luas) und der Zug. Die Busse und die Luas können speziell zu den Hauptverkehrszeiten sehr voll sein und Wartezeit können länger ausfallen. Am besten holt man sich eine Young Adult (18-23 Jahre) oder Student Leap Card (online beantragen oder letztere bei der Academic Registry beantragen) vor Beginn des Aufenthaltes oder am Anfang, da man 50 % zur normalen Leap Card spart. In der Regel zahlt man für eine 90 min Fahrt mit dem Bus 2 Euro mit der normalen

Leap Card. Für die Zugfahrt scannt man an den Ein- und Ausgängen der Bahnsteige die Leap Card.

7. Wohnen

Eine Unterkunft in Dublin zu finden, ist schwierig. Will man im Studentenwohnheim oder bei einer Gastfamilie unterkommen, sollte man sich für das Michaelmas Term schon im Februar/März darum kümmern, für das 2. Semester von Januar bis April kann es im Sommer noch freie Plätze geben, sie sind jedoch in der Regel schnell vergriffen. Ich selbst bin in einem Air BnB untergekommen, Monatsmieten von über 1000 Euro sind keine Seltenheit. Es sollte sich am besten an die Trinity College Dublin Students Union (TCDSU) gewendet werden für die Unterkunft. Der Wohnungsmangel für Studierende in Dublin ist bekannt, deshalb gibt es auch viele Betrüger auf Social Media-Seiten und auf Internetseiten. Generell sollte niemals ohne eine Besichtigung ein Vertrag geschlossen werden oder eine Kautionszahlung geleistet werden!!! Viele andere Erasmus-Studierende sind vor Beginn des Semesters nach Dublin gekommen (etwa eine Woche vorher) und haben dann vor Ort eine Unterkunft gefunden.

8. Kultur und Freizeit

Dublin hat eine sehr ausgeprägte Pub-Kultur, besonders an den Wochenenden sind diese bereits am späten Nachmittag gut gefüllt. Es gibt ein Sportzentrum auf dem Campus, die Gebühr für das Semester beträgt 75 Euro. Es gibt außerdem noch weitere kostenpflichtige Kurse wie Schwimmen und Bouldern. Es gibt diverse interessante Museen in Dublin (Immigration Museum, GPO-Museum, Naturkundemuseum, Whiskey Museum, Guinness Storehouse, etc.), wovon einige kostenlos sind. Außerdem empfiehlt es sich, das Dublin Castle zu besichtigen sowie die Christchurch Cathedral. Fußball- und Rugbyfans können im Aviva Stadium auf ihre Kosten kommen, wenn die städtischen Rugbyclubs oder die irische Nationalmannschaft dort

spielt. Für Naturaktivitäten empfehlen sich vor allem die Küste von Howth und Bray sowie die Wicklow Mountains an. Der Besuch des Dublin Zoos und des Phoenix Parks ist auch sehr empfehlenswert.

9. Auslandsfinanzierung

Vor allem die Wohnkosten sind in Irland sehr hoch, diese werden zum Teil (ca. 50 %) durch die Erasmus-Förderung abgedeckt. Wer in Irland ein oder zwei Semester verbringen möchte, sollte am besten einige Rücklagen haben. Die Lebensmittelpreise in Irland sind generell höher als in Deutschland, am günstigsten kauft man bei Lidl oder Aldi ein. Tesco und Dunnes Stores sind etwas teurer.